

Modulhandbuch

für die Prüfungsordnung

Bachelor (2F|N)

Erziehungswissenschaft: Sozial-
und Organisationspädagogik (2013)

Inhaltsverzeichnis

BA1PÄD2401 - ALLGEMEINE PÄDAGOGIK: EINFÜHRUNG IN BEDINGUNGEN DES WISSENS UND DER WISSENSCHAFT.....	3
BA1PÄD2402 - SOZIALPÄDAGOGIK: RECHTS-, ORGANISATIONS- UND FINANZIERUNGSSTRUKTUREN DER SOZIALPÄDAGOGIK.....	5
BA1PÄD2403 - ORGANISATIONSPÄDAGOGIK: GRUNDBEGRIFFE UND GESCHICHTE PÄDAGOGISCHER ORGANISATIONEN.....	7
BA1PÄD2405 - ALLGEMEINE PÄDAGOGIK: THEORIEN DER KULTUR UND DES SOZIALEN.....	9
BA1PÄD2406 - SOZIALPÄDAGOGIK: GESCHICHTE, THEORIEN UND THEMEN SOZIALPÄDAGOGISCHER PROFESSIONSKULTUREN.....	11
BA1PÄD2409 - ORGANISATIONSPÄDAGOGIK: ORGANISATIONSTHEORIEN UND PÄDAGOGISCHE INSTITUTIONENLEHRE.....	13

Modul: ALLGEMEINE PÄDAGOGIK: EINFÜHRUNG IN BEDINGUNGEN DES WISSENS UND DER WISSENSCHAFT

zugeordnet zu: Bachelor (2F|N) Erziehungswissenschaft: Sozial- und Organisationspädagogik (2013)

Empfohlenes Fachsemester:	1. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	2	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	60
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Klausur (60 Min.), nicht endnotenrelevant

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): keine

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt nicht in die Endnote ein.

- Qualifikationsziele:
- a) Lernziele:
- Geschichte, Theorien und Institutionen des Wissens, der Wissenschaft und der Wissensvermittlung
 - die Genealogie der abendländischen Vorstellung von Rationalität
 - den Zusammenhang von Wissens-, Kultur-, Gesellschafts- und Organisationsformen
 - klassische Texte zur Erkenntnis- und Wissenstheorie
 - Theorieansätzen der Wissenstheorie in ihrem historischen, gesellschaftlichen und kulturellem Umfeld
 - den Umgang mit dem Quellenmaterial
 - historische, systematische und disziplinäre Kontextualisierung von Fragestellungen
- b) Schlüsselqualifikationen:
- Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte
 - Analysekompetenz
 - Reflexionskompetenz
 - Fähigkeiten zum Theorie- und Problemtransfer
 - Argumentations- und Abstraktionsfähigkeit
 - Moderations- und Darstellungskompetenz
 - Projektfähigkeit

- Inhalte:
- Einführung und Erarbeitung zentraler Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft: Bildung, Erziehung, Sozialisation und Hilfe
 - Einführung in pädagogische Handlungsfelder, insbesondere Handlungsfelder der Sozialpädagogik, der Organisationspädagogik und Handlungsfelder, die in Bezug auf die unterschiedliche

-
- erziehungswissenschaftliche Subdisziplinen und andere wissenschaftliche Disziplinen (Z.B. Psychologie, Medizin) kooperieren
- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Methoden der Moderation und Präsentation

Veranstaltungsformen: Vorlesung (mit Tutorium)/ Seminar

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Ein-Fach)
Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Nebenfach)

Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Dirk Rustemeyer

Modul: SOZIALPÄDAGOGIK: RECHTS-, ORGANISATIONS- UND FINANZIERUNGSSTRUKTUREN DER SOZIALPÄDAGOGIK

zugeordnet zu: Bachelor (2F|N) Erziehungswissenschaft: Sozial- und Organisationspädagogik (2013)

Empfohlenes Fachsemester:	1. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	2	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	60
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Klausur (60 Min.), nicht endnotenrelevant

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): keine

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt nicht in die Endnote ein.

- Qualifikationsziele:
- a) Lernziele:
 - Überblick über institutionelle und organisatorische Varianten heutiger sozialpädagogischer Angebotsformen
 - Wissen über geltende Rechts- und Finanzierungsstrukturen der Sozialpädagogik, mit besonderem Schwerpunkt im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und der Sozialverwaltung
 - Kenntnis empirischer Daten in Hinsicht auf die Verberuflichung, Professionalisierung und organisationale Zusammensetzung ausgewählter sozialpädagogischer Handlungsfelder
 - Angebot zur Vertiefung des Vorlesungswissens im Zuge von Praxisbesuchen, die durch Tutorien flankiert werden und dort an die Vorlesungsinhalte rückgebunden werden
 - b) Schlüsselqualifikationen:
 - Expliziter, berufsfeldrelevanter Wissenserwerb
 - Fähigkeit zum Lesen und Verstehen themenbezogener Statistiken und Begleittexte zur Vorlesung
 - Kritische Aneignung, Beurteilung und Einordnung des Stellenwerts statistischer und theoretischer Aussagen
 - Grundlegendes Verständnis der Möglichkeiten und Grenzen von Theorie-Praxis-Transfers hinsichtlich erkenntnis- wie handlungsbezogenen Wissens

- Inhalte:
- Gesetzliche, finanzielle und institutionelle Grundstrukturen sozialpädagogischer Handlungsfelder, mit einem Schwerpunkt im Bereich der heutigen Kinder- und Jugendhilfe

-
- Theorie und Empirie verbandlicher und wohlfahrtsstaatlicher Strukturzusammenhänge in Deutschland
 - Historische Kontextualisierung und geschichtliche Entwicklung sozialpädagogischer Institutionen in Deutschland
 - Theoretische Analyse spezifischer Dimensionen von Verrechtlichung, Finanzierung, Ausdifferenzierung, Verberuflichung und Konzeptionalisierung in einzelnen sozialpädagogischen Handlungsfeldern, insbesondere anhand der Darstellung und Interpretation vorhandener empirischer/statistischer Daten
 - Einführung in Grundverständnis und Grundbegriffe der wohlfahrtsstaatlicher Institutionenforschung

Veranstaltungsformen: Vorlesung (mit Tutorium)/ Seminar

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Ein-Fach), Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Nebenfach)

Modulbeauftragte(r): Prof.'in Dr. Sabine Bollig
AOR'in Dr. Magdalena Joos

Modul: ORGANISATIONSPÄDAGOGIK: GRUNDBEGRIFFE UND GESCHICHTE PÄDAGOGISCHER ORGANISATIONEN

zugeordnet zu: Bachelor (2F|N) Erziehungswissenschaft: Sozial- und Organisationspädagogik (2013)

Empfohlenes Fachsemester:	1. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	2	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	60
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Klausur (60 Min.)

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): keine

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

a) Lernziele:

- Problemorientierte Auseinandersetzung mit grundlegenden Theorieansätzen der Organisationstheorie
- Kenntnisse über Geschichte und Theorien pädagogischer Organisationsstrukturen und Formen organisierter Wissensvermittlung
- Kenntnisse über Inhalt und Organisation pädagogischer Berufsfelder (z.B. Sozialwesen, Weiterbildung, Schule)
- grundlegende Kenntnisse über Konzeptualisierungsformen und die organisationalen Grundlagen von Personalität, Subjektivität und Individualität
- Auseinandersetzung mit Grundproblemen professionellen Handelns unter besonderer Berücksichtigung von Organisationsformen (Amt, Trägerschaft, Unternehmen)
- Reflexion der Besonderheiten der Gestaltung von Lernumgebungen
- Fähigkeit zur methodischen Erarbeitung wissenschaftlicher Texte

b) Schlüsselqualifikationen:

- Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte
- Analysekompetenz
- Reflexionskompetenz
- Fähigkeiten zum Theorie- und Problemtransfer
- Argumentations- und Abstraktionsfähigkeit
- Moderations- und Darstellungskompetenz
- Projektfähigkeit

Inhalte:

- Grundlagentheorien zur Organisation von Erziehungs- und (Weiter-)Bildungsprozessen
- Organisationstheorien und die Geschichte organisierter und organisatorischer Praktiken
- repräsentative Texte zur Organisationstheorie
- klassische Texte zur Erziehungs-, Bildungs- und Lerntheorie als Grundbegriffe der Pädagogik in Bezug auf die Organisation pädagogischer Praktiken
- institutionelle Grundlagen der Entstehung und Organisation von Person, Subjekt und Individuum
- Aspekte der Geschichte einer organisierten Forschungs- und Lehrpraxis der Erziehungswissenschaft an der Universität

Veranstaltungsformen: Vorlesung (mit Tutorium)/ Seminar

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Ein-Fach), Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Nebenfach)

Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Andreas Schröer
Dr. Thomas Wendt

Modul: ALLGEMEINE PÄDAGOGIK: THEORIEN DER KULTUR UND DES SOZIALEN

zugeordnet zu: Bachelor (2F|N) Erziehungswissenschaft: Sozial- und Organisationspädagogik (2013)

Empfohlenes Fachsemester:	3. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	2	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	60
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Klausur (60 Min.)

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Prüfungsvoraussetzung(en) keine (Module):

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

a) Lernziele:

- Theorien der Kultur und des Sozialen
- erziehungswissenschaftliche Problemstellungen in ihren sozialen und kulturellen Kontexten
- den Zusammenhang von Kultur, Organisationsbildung und die Formen des Sozialen
- den Zusammenhang von gesellschaftlicher und organisatorischer Differenzierung und kultureller Entwicklung
- den Zusammenhang wissenschaftlicher, ästhetischer, politischer, organisatorischer und pädagogischer Formbildungen
- Positionen der Kulturkritik und ihrer Argumentationsmuster
- klassische und neuere Texte zur Kultur-, Gesellschafts- und Organisationstheorie

b) Schlüsselqualifikationen:

- Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte
- Analysekompetenz
- Reflexionskompetenz
- Fähigkeiten zum Theorie- und Problemtransfer
- Argumentations- und Abstraktionsfähigkeit
- Moderations- und Darstellungskompetenz
- Projektfähigkeit

Inhalte:

- Theorien der Gesellschaft, Organisation, Profession und Kultur
- Lektüre einschlägiger Texte
- Problematisierung des Zusammenhangs von Gesellschafts-, Kultur und Organisationsprozessen

Veranstaltungsformen: Vorlesung (mit Tutorium)/ Seminar

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Ein-Fach),
Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Nebenfach),
Wahlpflichtmodul für Fremdfachstudierende

Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Dirk Rustemeyer

Modul: SOZIALPÄDAGOGIK: GESCHICHTE, THEORIEN UND THEMEN SOZIALPÄDAGOGISCHER PROFESSIONSKULTUREN

zugeordnet zu: Bachelor (2F|N) Erziehungswissenschaft: Sozial- und Organisationspädagogik (2013)

Empfohlenes Fachsemester:	5. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	2	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	60
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Klausur (60 Min.)

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): keine

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

a) Lernziele:

- Kenntnisse über Geschichte, Theorien, Formen und Praktiken sozialpädagogischer Professionskulturen und ihrer Geschlechter-Inszenierungen im internationalen Vergleich
- Verständnis der Unterschiede und Zusammenhänge zwischen arbeitsfeld- und erkenntnisbezogenen Zugängen zum Gegenstandsbereich der Sozialpädagogik
- Kenntnisse über die Vernetzung und Überschneidung sozialpädagogischer Handlungsfelder mit anderen Disziplinen und Professionskulturen sowie ihre Einbettung in politische, rechtliche, ökonomische, intersektionelle und ethische Kontexte
- Kenntnis und Beschreibung der Verknüpfung sozialpädagogischer Professionskulturen mit institutionellen Rahmungen und Handlungsformen

b) Schlüsselqualifikationen:

- Fähigkeit zum Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte
- Fähigkeit zum selbstständigen Umgang mit wissenschaftlichen Methoden, Begriffen und Fragestellungen
- Fähigkeit zur Analyse und Kritik unterschiedlicher Argumentationsstrukturen
- Grundfähigkeiten zur Problematisierung theoretischer Aussagen
- Moderations- und Darstellungskompetenz
- Projektfähigkeit

Inhalte:

- Theorien der Sozialpädagogik und der Geschichte sozialpädagogischen Denkens und Diskursproduktion

-
- Professionsgeschichte der Sozialen Arbeit im internationalen Vergleich
 - Kulturelle, ökonomische, intersektionale und sozialpolitische Kontexte personenbezogener sozialer Dienstleistungen
 - Expansion, Entgrenzung und Wandel: Adressaten, Arbeitsfelder, Probleme und Methoden Sozialer Arbeit
 - Ansätze, Strategien und Befunde sozialpädagogischer Forschung

Veranstaltungsformen: Vorlesung/ Seminar

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Ein-Fach), Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Nebenfach)

Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Marc Weinhardt
Dr. Jörgen Schulze-Krüdener

Modul: ORGANISATIONSPÄDAGOGIK: ORGANISATIONSTHEORIEN UND PÄDAGOGISCHE INSTITUTIONENLEHRE

zugeordnet zu: Bachelor (2F|N) Erziehungswissenschaft: Sozial- und Organisationspädagogik (2013)

Empfohlenes Fachsemester:	5. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	2	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	60
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Klausur (60 Min.)

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung(en):

Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): keine

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

a) Lernziele:

- vertiefte Kenntnisse über Theorien der Organisation
- Kenntnisse über ausgewählte Organisationen als Lehr- und Lernorte sowie als Orte professioneller Hilfe, professioneller Bildung und Weiterbildung und professioneller Unternehmerschaft
- Kenntnisse in Professionstheorien und den Formen der Organisation von Professionalität entlang der Unterscheidungen von Verberuflichung, Professionalisierung und Akademisierung
- Fähigkeit zur Analyse erziehungswissenschaftlicher Problemstellungen in modernen Organisationsgesellschaften
- grundlegende Kenntnisse in Beratungstheorien mit dem Fokus auf der Differenzierung von Individual- und Organisationsberatung
- Fähigkeit zur Reflexion und kritischen Einordnung konkurrierender Subjekt-, Organisations- und Sozialtheorien in der Moderne

b) Schlüsselqualifikationen:

- Fähigkeit zum Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte
- Analysekompetenz
- Reflexionskompetenz
- Fähigkeiten zum Theorie- und Problemtransfer
- Argumentations- und Abstraktionsfähigkeit
- Moderations- und Darstellungskompetenz
- Projektfähigkeit

Inhalte:

- Theorien der Organisation, Profession/Verberuflichung und Organisationsberatung

-
- Theorien der Kompetenzentwicklung und Kompetenzförderung in modernen Gesellschaften
 - Lektüre einschlägiger Texte zur Entstehung des pädagogischen Dispositivs und pädagogischer Praktiken in Organisationen der Moderne
 - Problematisierung des Zusammenhangs von Subjektbildungs-, Gesellschafts- und Organisationsprozessen

Veranstaltungsformen: Vorlesung (mit Tutorium)/ Seminar

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Ein-Fach),
Pflichtmodul im BA Sozial- und Organisationspädagogik (Nebenfach)

Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Andreas Schröer
Dr. Thomas Wendt
